

Global Digital Headquarter: Moderne Unternehmenskultur in Pandemiezeiten durch die digitale Firmenzentrale

- **Kein Ende des Homeoffice in Sicht: Pandemie verändert die Bürokultur nachhaltig**
- **Für langfristige Zufriedenheit, Bindung und Gewinnung von Mitarbeiter:innen wird die digitale Unternehmenszentrale essenziell**

Frankfurt am Main, 18. Februar 2021 – Wie können deutsche Unternehmen New Work erfolgreich umsetzen? Was fördert kontinuierlich eine Weiterentwicklung der Firmenkultur, wenn die Belegschaft aus dem Homeoffice arbeitet? Laut den Digitalisierungsexpert:innen von Unily (www.unily.com) spielt das “Global Digital Headquarter” dabei eine zentrale Rolle. Entscheider:innen in Ländern wie den USA haben dies bereits erkannt und bauen ihre digitale Infrastruktur zunehmend aus. Unily weiß, wie die digitale Wende auch hierzulande gelingt.

Fernarbeit: Mehr als WLAN und Kommunikationstools

Seit Monaten zeigt sich, dass effektive Tools und zielgerichtete Kommunikation die Arbeit im Homeoffice dauerhaft ermöglichen und bisweilen die Produktivität sogar steigern. Dennoch lautet die Bilanz von Karriere-Expert:innen sowie Arbeitnehmer:innen, dass der schlichte Wechsel vom Büro an den eigenen Schreibtisch keine nachhaltige Lösung ist. Calls und Catch-ups sind nicht in der Lage, einen Ort für professionellen Austausch zu ersetzen. Somit stehen Arbeitgeber:innen vor der Herausforderung, bei Mitarbeitenden eine Identifikation mit ihrem Unternehmen aufrechtzuerhalten. Eben diese Identifikation trägt nämlich maßgeblich zur Zufriedenheit sowie Motivation am Arbeitsplatz bei und somit zum Erfolg eines gesamten Betriebs. Dies geht unter anderem aus dieser [Studie](#) der Unternehmensberatung Accenture hervor.

Das Intranet als Digital Headquarter

Doch wie kann virtuell eine Dynamik entstehen, die mit der des analogen Büros mithalten kann? Wie können Unternehmen bei Mitarbeiter:innen weiterhin ein Gefühl der Zugehörigkeit aufbauen? An dieser Stelle setzt das Konzept des Digitalen Headquarters an. Denn ein herkömmliches Intranet oder eine Mitarbeiterapp dienen meist lediglich zur Weitergabe von Informationen und sind durch eine einseitige Top-Down Kommunikation gekennzeichnet: Die Führungsebene trägt Neuigkeiten an die Belegschaft heran. Somit erfüllen ein klassisches Intranet oder eine Mitarbeiterapp nicht länger die Anforderungen an eine zeitgemäße, interne Kommunikationsplattform.

Funktion der virtuellen Unternehmenszentrale

Im Gegensatz zum herkömmlichen Intranet stellt eine “Employee Experience-Plattform” als Digitales Headquarter eine tragende Säule des hybriden Büros dar. So, wie Firmen mithilfe von Technologie ein Kundenerlebnis optimieren, können sie eine interne Plattform zur Optimierung des Mitarbeiter:innen-Erlebnisses nutzen. Dies gelingt durch die Einführung moderner Kommunikations-, Vernetzungs- und Wissensaustausch-Erfahrungen in den Arbeitsalltag. Jedoch soll das physische Headquarter keinesfalls ersetzt werden: Vielmehr dient das Digitale Headquarter als Ergänzung der umfassenden Employee-Experience eines Unternehmens.

Eine digitale Firmenzentrale bietet das, was traditionellen Büroräumen fehlt: Es entsteht ein agiles, allumfassendes Zuhause für Mitarbeiter:innen, die jederzeit auf die kulturellen Werte und das Wissen des Unternehmens zugreifen können. Unabhängig von der Anzahl der Büroräume und davon, wie unterschiedlich die Mitarbeitenden sind, kann eine Employee Experience-Plattform eine gesamte Belegschaft standortübergreifend vereinen und zur Partizipation anregen. Dies kann durch Umfragen, Communities, Ideenportalen oder Gamification-Funktionen gelingen. Unterstützt wird das Konzept durch die Integration von relevanten Prozesstools aus dem Personal- oder IT-Servicebereich auf einer intuitiven, nutzerzentrierten Plattform.

Während der Pandemie ist nach der Pandemie

Künftig werden viele Unternehmen von der Präsenzkultur zu einem Hybridmodell wechseln: Arbeitnehmer:innen werden Ort und Zeit ihrer Arbeit zunehmend individuell bestimmen. Bereits vor der Pandemie waren Gleitzeit sowie Homeoffice eine etablierte Praxis, die nun beschleunigt wurde. Da sich die Arbeitsbedingungen dauerhaft geändert haben, ist es für Unternehmen aus wirtschaftlicher sowie aus strategischer Sicht essentiell, auf den Ausbau ihres hybriden Büros zu setzen, um künftig sowohl Mitarbeiter:innen in den Büros, als auch im Homeoffice gleichermaßen einbinden zu können: Das Global Digital Headquarter dient hierbei als verbindendes Element.

“Aktuell fallen persönliche Begegnungen und der gewohnte Austausch mit Kolleg:innen vollständig weg. Das mag auf den ersten Blick unwesentlich klingen, jedoch ist diese menschliche Komponente ein essenzieller Bestandteil für ein Gefühl der Zugehörigkeit zum Unternehmen sowie für die Motivation und Zufriedenheit von Mitarbeitenden. Über lange Zeit dürfen diese Faktoren auf keinen Fall vernachlässigt werden”, kommentiert Miriam Rügamer, Vice President Central Europe bei Unily.

“Entscheider:innen benötigen zielführende digitale Lösungen, um Führungskräfte und Mitarbeitende aller Positionen erreichen und miteinander vernetzen zu können. Je früher sie den eigenen Handlungsbedarf erkennen, desto besser ist dies für ihr Unternehmen sowie auch für den Wirtschaftsstandort Deutschland”, ergänzt Joanne Skilton, Chief Commercial Officer bei Unily.

Über Unily

Unily (www.unily.com) ist ein führender Anbieter für Digital Workplace-Software. Als SaaS-Unternehmen entwickelt Unily das herkömmliche Intranet mit dem Ziel weiter, Mitarbeiter:innen eines Unternehmens durch moderne Kommunikations- und Kollaborationsplattformen unabhängig von Ort, Zeitzone und Position zu erreichen und miteinander zu vernetzen. Die Plattformen fungieren zugleich als moderner, digitaler Arbeitsplatz und bündeln sämtliche Digitalanwendungen, bspw. das Microsoft Office-Paket und diverse Kommunikations- sowie Onboarding-Tools, auf einem intuitiven Dashboard, um Angestellten den Arbeitsalltag und -ablauf maximal zu vereinfachen. Unily arbeitet u.a. mit Shell, WACKER Chemie AG und der dormakaba Gruppe zusammen. Das Unternehmen wurde 2006 von Will Saville und Richard Paterson in Großbritannien gegründet.

Pressekontakt

Miriam Goldman | miriam.goldman@tonka-pr.com | +49.30.403647.623

Diana Storcks | diana.storcks@tonka-pr.com | +49.30.403647.614